

ZUM 15. JAHRSTAG DER FURCHTBAREN, DURCH DAS ALTYDÜRSTIGE, KOMMUNISTISCHE
MOSKAU ORGANISIERTEN HUNGERNOT IN DER UKRAINE.

Im Jahre 1948 jährt sich zum fünfzehnten Male jener Tag, an den die Hungersnot in der Ukraine durch die Machenschaften des Bolschewismus hervorgerufen wurde.

Im Jahre 1933 kamen schätzungsweise 8 Millionen unschuldiger Menschen, darunter Kinder und weisshaarige Greise, "in dem glücklichsten Staat der Welt" durch qualvollen Tod ums Leben.

Ungefähr 8 Millionen Menschen wurden vermittels einer künstlich hervorgerufenen Hungersnot das Opfer der bolschewistischen Diktatur, indem man sie des letzten Stückes Brot beraubte, nur weil sie sich nicht in das Joch der Kollektivwirtschaft einzwängen lassen wollten, weil sie ihre Freiheit und ihr Land, ihre Ukraine, über alles liebten.

Bereits im Jahre 1932 schmiedete Moskau jene teuflischen Pläne, die den Zweck verfolgten, die freiheitsliebenden Ukrainer auszurotten. In den Dörfern der Ukraine erscheinen Polizeiaufgebote, um den Bewohnern auf unmenschliche Art und Weise die letzten Lebensmittelvorräte gewaltsam zu entreissen. Es sei hierbei nicht unerwähnt, daß die Ernte des Jahres 1932 eine durchaus normale war. Kurze Zeit hielten sich die Bewohner der ukrainischen Dörfer, soweit es nur ging, über Wasser. Der Not gehorchend, ging man dazu über, Katzen und Hunde zur menschlichen Ernährung heranzuziehen! Im Winter setzte dann das große Sterben ein. Unerbittlich forderte der Hunger seine Opfer! Tausende und über Tausende wanderten in die Städte ab, in der schwachen Hoffnung, dort Nahrung vorzufinden, bis ihnen auch dieser Ausweg versperrt wurde. Zahllose Menschen versuchten, die Grenze nach Russland zu überschreiten, wo keine Hungersnot herrschte, aber auch diese Möglichkeit wurde durch Verbot hinfällig.

Im Frühjahr 1933 setzten nun die Hungerkrankheiten und in deren Gefolge das grosse Massensterben ein. In allen Dörfern mehrten sich die Gräber zuschends in erschreckendem Umfange - ja - es waren sogar Fälle von Kannibalismus zu fürzeihen, die sich unter den verzweifelten und bis zum Aussterben getriebenen Menschen abspielten. Im März und April des Jahres 1933 wurde der Höhepunkt des großen Sterbens erreicht. Es gehörte zum alltäglichen Bild der Städte, daß auf ihren Straßen Tote lagen; denn der Hungertod griff unerbittlich von den abgelegenen Dörfern in die Städte über.

Währendem nahezu 8 Millionen Ukrainer clendiglich umkamen, verschleuderte die bolschewistische Regierung ukrainisches Korn auf allen Weltmärkten und bereitete einen neuen Vernichtungsfeldzug gegen die ukrainische Intelligenz vor. In der Folge wurden Tausende von Professoren, Schriftstellern, Politikern, Künstlern, Lehrern, Ingenieuren und Studenten in den Gefängnissen zu Tode gequält oder in den Konzentrationslagern erschossen.

Im Verlaufe der Kriegereignisse lüftete sich der "Eiserne Vorhang" für kurze Zeit, und wir hatten Gelegenheit, der Welt das wahre Gesicht Moskaus zu zeigen und den bolschewistischen Terror zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, um derart die Welt vor der drohenden Gefahr der heranrollenden roten Lawine zu schützen.

Gerade heute, da die Augen der Welt auf die Ereignisse in Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und der Tschechoslowakei und die Auswirkungen des Kommunismus gerichtet sind, wird die Weltöffentlichkeit um so besser verstehen, welche Opfer während des Jahres 1933 und der bolschewistischen Besitzergreifung der Ukraine von ihren Bewohnern gebracht wurden.

Aus diesem Anlaß wird der Opfer der Hungerkatastrophe von 1933 sowie aller anderen Opfer des bolschewistischen Terrors durch Kranzniederlegung auf ein symbolisches Grab gedacht werden.

Wir glauben, daß die gemeinsame Trauer und der gemeinsame Schmerz alle antikommunistischen Nationen einander näherbringen, und daß diese Annäherung dazu beitragen wird, sich zur gegebenen Zeit Schulter an Schulter dem gemeinsamen Feinde im Kampf entgegenzustellen.